

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Über die freiwillige oder erzwungene Teilnahme an einen Krieg, der nicht ihrer war

Die Ausstellung

Millionen Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien leisteten im Zweiten Weltkrieg freiwillig oder zwangsrekrutiert Militär- und Arbeitsdienste für die kriegführenden Kolonialmächte. Weite Teile der Welt – von der lateinamerikanischen Küste über Nordafrika und den Nahen Osten bis nach Indien, Südostasien und Ozeanien – dienten als Schlachtfelder und blieben nach Kriegsende verwüstet zurück. Hunderttausende Frauen wurden weltweit Opfer sexueller Gewalt. Allein China hatte mehr Opfer zu beklagen als Deutschland, Italien und Japan zusammen, und bei der Befreiung der philippinischen Hauptstadt Manila von den japanischen Besatzern kamen mehr Zivilisten ums Leben (100.000) als durch die alliierten Bombardements auf Berlin, Dresden oder Köln. Rekruten aus den Kolonien mussten sich mit weniger Sold, schlechteren Unterkünften und geringeren Kriegsrenten als ihre »weißen Kameraden« zufrieden geben.

Auch die faschistischen Achsenmächte Deutschland, Italien und Japan rekrutierten Soldaten und Hilfskräfte in der »Dritten Welt«; KollaborateurInnen kämpften von Nordafrika und Palästina über den Irak und Indien bis nach Thailand und Indonesien an ihrer Seite. In der europäischen Geschichtsschreibung und öffentlichen Wahrnehmung des Zweiten Weltkriegs sind diese Aspekte und die damit verbundenen Schicksale und Le-

bensrealitäten fast vergessen. In der Ausstellung werden sie erstmals ausführlich präsentiert.

Die Ausstellung wird vom 13. April bis 30. Juni 2013 in der KZ-Gedenkstätte Neuen- gamme, Südflügel der ehemaligen Walther-Werke gezeigt.

Öffnungszeiten: 13. April bis 31. Mai 2013, Mo.-Fr. 9.30-16 Uhr, Sa., So. und an Feiertagen 12-19 Uhr. Im Juni auf Anfrage.

Das Begleitprogramm

Das Begleitprogramm bietet zahlreiche Veranstaltungen

in Hamburg. Mit Hafentrümpfen, Filmvorführungen, wissenschaftlichen Vorträgen, Zeitzeugengesprächen und einem Workshop werden in der Ausstellung angesprochene Aspekte vertieft und ergänzt. Ergänzende Schwerpunkte des Begleitprogramms bilden die Verfolgung von Schwarzen im Nationalsozialismus und in den Konzentrationslagern sowie die Situation in Lateinamerika.

Weitere Informationen unter www.3www2.de.



http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/fileadmin/images/Publikationen/Studienzentrum/2013/Broschuere_3www2.pdf